



Kunst ist kein Luxus,
sondern Notwendigkeit.
Gerhart Hauptmann

DER HAUPTMANN

#06 | Juni/Juli 2022



Mack und Mabel
Jasmin Eberl (Mabel) und Ensemble

SEITE 3

Vom skrupellosen Frauenhelden

Don Giovanni hält nichts von Moral

SEITE 4

Tanz unter freiem Himmel

Faszinierende Tanzminiaturen von den Tänzer:innen gestaltet

SEITE 7

Sommerspektakel

Der Graf von Monte Christo – ein ausgeklügelter Racheplan auf der Waldbühne

**ViaThea
Festival
Seite 5**

IMMER NEUES ERLEBEN

Jasmin Schröter im Gespräch mit Jun Wang und Gilda De Vecchis von der Tanzcompagnie

Wie ist es für dich weit weg von deiner Heimat zu leben und zu arbeiten?

J.W.: Es ist sehr aufregend, aber auch verunsichernd, denn es gibt viele Herausforderungen in einer ungewohnten und neuen Umgebung.

G.D.V.: Für mich ist es eine großartige Gelegenheit, in einem anderen Land zu leben, weit weg von zu Hause, denn ich kann eine andere Kultur und Lebensweise kennenlernen und viele internationale Kollegen und Künstler treffen. Es ist immer schön und ein Zeichen von Weltoffenheit, diese Art von Austausch zu haben.

Wie sieht ein typischer Probenstag als Tänzerin an unserem Theater aus?

G.D.V.: Grundsätzlich beginnen wir mit der Recherche: Es ist ein Erkundungskurs über unsere Art, sich zu bewegen, und eine Vorbereitung auf unsere tägliche Arbeit als Tänzer. Dann haben wir zwei Probenblöcke, einen nach der Recherche und einen nach der Mittagspause, in denen wir uns auf



unsere Produktionen vorbereiten. Wir arbeiten insgesamt 7 Stunden pro Tag.

Gibt es eine:n bestimmte:n Tänzer:in, zu dem du aufschaust oder mit dem du eines Tages auf der Bühne stehen möchtest?

J.W.: Ja, der Tänzer und Choreograph William Forsythe. Ich hoffe, dass ich einmal die Gelegenheit haben werde, in einem seiner Werke mitzuwirken.

G.D.V.: Ich fühle mich von vielen Tänzern und Choreographen angezogen, aber mehr noch, weil sie eine gemeinsame intelligente Arbeitsweise und ihre eigene Einzigartigkeit haben. Für mich ist das etwas, zu dem ich aufschaue, und nicht nur die äußere Qualität des Tanzes.

Was denkst du, wie deine Karriere verlaufen wäre, wenn du nicht Tänzer geworden wärest?

J.W.: Dann wäre ich wahrscheinlich Koch geworden und hätte unterschiedliche Kochtechniken aus aller Welt ausprobiert.

Hast du einen Lieblingstanzstil?

G.D.V.: Am liebsten mag ich zeitgenössischen Tanz: Er gibt mir die Möglichkeit, die Regeln zu brechen

und meinen Körper und meine Sensibilität zu erforschen. Es gibt keine Grenzen, die man nicht überschreiten kann, es ist also ein offenes Feld, auf dem man endlos forschen kann.

J.W.: Meine Lieblingstanzstile sind klassischer chinesischer Tanz und chinesischer Volkstanz.

Du warst als Tänzerin Teil des Musicals Mack und Mabel. Wie war die Arbeit an der Produktion?

G.D.V.: Da ich keine Erfahrung mit Musicals hatte, wusste ich nicht, was mich erwartet. Ich hatte viel Freude mit Regisseur Christopher Tölle und dem Ensemble. Es war auch erstaunlich, diese Erfahrung mit Künstlern zu teilen, die in anderen Sparten am Haus arbeiten.

Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit an diesem Stück von der an einem eurer Tanzstücke?

J.W.: Bei *Mack und Mabel* wurde ich mit sehr unterschiedlichen Musik- und Tanzstilen, aber auch schauspielerischen Herausforderungen konfrontiert, die ich bisher nicht kannte. Das machte die Bühne vielseitiger erlebbar für mich.

VIVA VIVALDI

Tanzminiaturen
zur Musik von Antonio Vivaldi

Obermühle Görlitz:
Fr., 17.06. | 20:00 Uhr
Sa., 18.06. | 20:00 Uhr



Mi., 22.06. | 20:00 Uhr
Do., 23.06. | 20:00 Uhr

Klosterhof Zittau:
Do., 30.06. | 20:00 Uhr
Sa., 02.07. | 20:00 Uhr
So., 03.07. | 20:00 Uhr

Sommer-
theater

PHÖNIX

Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

Großes Haus Zittau
Fr., 10.06. | 19:30 Uhr
So., 26.06. | 15:00 Uhr



GÖRLITZER SEEBÜHNE
KLINGENDE WELLEN
CARMEN, LA TRAVIATA & NABUCCO - EINE OPERNCHOR-GALA

24. & 25. Juni
BERZDORFER SEE • GÖRLITZ

Tickets: an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter: www.eventim.de

EIN WÜSTLING WIRD BESTRAFT

Moral, Neid und Rache in Wolfgang Amadeus Mozarts Don Giovanni

Da lebt ein Mensch mit aller Konsequenz. Er testet Grenzen aus, stellt sie in Frage, überschreitet sie. Ohne Rücksicht gegen sich selbst, seine Mitmenschen, Gesetze und die herrschende Moral.

Auf der Bühne üben solche Charaktere eine besondere Anziehung auf uns aus – man denke an Georges Bizets Carmen, Alban Bergs Lulu oder an Don Giovanni von Wolfgang Amadeus Mozart, der als Prototyp dieser Opernfiguren zählen kann. Wie sie alle bricht er Tabus, verhält sich im wahrsten Sinne des Wortes a-sozial, indem er gesellschaftliche Regeln missachtet und einzig seine eigenen Bedürfnisse in den Mittelpunkt seines Handelns stellt. Don Giovanni verkörpert die Sehnsüchte eines jeden Einzelnen von uns und dient doch am Ende als eine Art Katalysator, denn am Schluss der Oper werden durch seinen Tod Recht und Ordnung wiederhergestellt.

Für die Dauer der Aufführung aber sind wir fasziniert von seiner Vitalität und Kraft, obwohl wir verstehen, dass dies zu einem Clash menschlichen Zusammenlebens führen kann. Dennoch: Auch wenn wir

wissen, dass dieses Verhalten nicht geduldet werden kann, wären wir für einen Moment doch gerne wie er. Mit ihm leben wir verborgene, nicht gesellschaftskonforme Sehnsüchte aus. Den Figuren aus Giovannis Umfeld geht es nicht anders. Für einen Moment ist Giovanni für sie alle die Sonne, deren Licht und Wärme sie wie die Planeten suchen. Und doch verbrennen sie sich an ihm die Finger: Die verlobte Donna Anna erliegt für eine Nacht Giovannis Verführungskünsten und weiß, dass sie damit gesellschaftliche Tabus bricht. Trotzdem versucht sie ihn festzuhalten, wie Donna Elvira, der er die Ehe versprochen und sie dann sitzen gelassen hat. Die Bäuerin Zerlina gerät durch Giovannis Versprechen, sie zu ehelichen, ins Wanken, ob sie nicht ihn gegen ihren Bräutigam Masetto austauschen soll. Letzterer reagiert wie alle Männer der Oper auf Giovanni: Voller Neid auf dessen Lebenskonsequenz macht er sich mit Annas Bräutigam Don Ottavio auf die Jagd nach dem Wüstling, der durch das Gesetz zur Strecke gebracht werden muss, um Ruhe und Ordnung wiederherzu-

stellen. Für einen kurzen Moment wird Giovanni zu ihrer aller Lebensmittelpunkt, was allen zu akzeptieren schwer fällt. Des scheinbaren Übeltäters habhaft zu werden, gelingt der irdischen Gesetzbarkeit nicht. Dazu bedarf es eines Deus ex machina in Gestalt des von Giovanni zu Beginn der Oper getöteten Komturs: Nachdem Giovanni all seine Verführungskünste unter Beweis und gesellschaftliche Normen in Frage gestellt hat, wird er von einer höheren Macht, die über Moral und Gesetz wacht, in die Hölle geschickt. Die Ordnung ist wieder hergestellt. Der Wüstling ist bestraft, wie uns der Untertitel von



Mozarts Oper wissen lässt. Was bleibt für die überlebenden Figuren? Die Erkenntnis, dass das Salz in der Suppe künftig fehlt. Und für uns? Die Gewissheit, dass es das Theater gibt, in das wir unsere Wünsche und Sehnsüchte hineinprojizieren können ... (am)

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Text von Lorenzo da Ponte | Deutsche Bearbeitung von Georg Schünemann | Musikalische Leitung: Ewa Strusińska | Regie: Martin Schüler | Ausstattung: Gundula Martin | Dramaturgie: Martin Stefke, André Meyer

Großes Haus Görlitz

Sa., 04.06. | 19:30 Uhr – Premiere
So., 12.06. | 15:00 Uhr
So., 19.06. | 19:00 Uhr

Fr., 24.06. | 19:30 Uhr
Sa., 25.06. | 19:30 Uhr

CHORISSIMO

Sommer-
theater

Chormusik aus fünf Jahrhunderten mit dem Opernchor

Rathaus Görlitz | Innenhof

So., 26.06. | 16:00 Uhr Do., 28.07. | 20:00 Uhr
So., 17.07. | 16:00 Uhr

IN DER BAR ZUM KROKODIL

Sommer-
theater

Musiktheater mit schwungvollen Melodien aus den 20er und 30er Jahren

Barockhaus Görlitz | Innenhof

Do., 23.06. | 20:00 Uhr So., 10.07. | 20:00 Uhr
Mi., 29.06. | 20:00 Uhr Sa., 16.07. | 20:00 Uhr
Do., 30.06. | 20:00 Uhr Do., 21.07. | 20:00 Uhr

THEATERKASSEN

Tel. 03581 474747
E-Mail: service@g-h-t.de
Görlitz – Demianiplatz 2
Zittau – Theaterring 12

VORVERKAUFSTELLEN

Touristbüro i-vent Görlitz, Tel. 03581 421362
DDV-Lokal Görlitz, Tel. 03581 6499150
DDV-Lokal Zittau, Tel. 03583 77555870
Görlitz-Information, Tel. 03581 475723
Löbau-Information, Tel. 03585 450140
CD Studio Zittau, Tel. 03583 704200
Tourismuszentrum Naturpark
Zittauer Gebirge, Tel. 03583 7976400
Reisebüro Herrnhut, Tel. 035873 40789

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 10:00 – 13:00 Uhr und
14:00 – 18:00 Uhr
sowie Sa. 10:00 – 12:30 Uhr

Wochenkurier Görlitz, Tel. 03581 424224

Tourist-Information im Naturpark
Waltersdorf, Tel. 035841 2146
Tourist-Information Jonsdorf,
Tel. 035844 70616

IMPRESSUM

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH | Demianiplatz 2, 02826 Görlitz | Tel. 03581 474747 | www.g-h-t.de
Intendant und Geschäftsführer Dr. Daniel Morgenroth **Vorsitzender des Aufsichtsrates** Thomas Gampe **Redaktion** Martin Stefke, Jasmin Schröter, Marion Zöhler **Texte** Christiane Hoffmann, André Meyer, Jasmin Schröter, Theresa Selter **Fotos** Pawel Sosnowski, Sebastian Hoppe, Marie-Therese Gey, Marion Zöhler **Herausgeber, Anzeigen, Vertrieb** DDV Neißer GmbH | Neustadt 18, 02763 Zittau | Tel. 03583 77555873

Auflage 130.000 Exemplare Landkreis Görlitz
Satz DDV Neißer GmbH, Obermarkt 29, 02826 Görlitz

Druck DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Zeitungsbuchung www.g-h-t.de/de/Downloads
Redaktionsschluss 06.05.2022

Der nächste Ausgabe DER HAUPTMANN (#07) erscheint am 31.08.2022 | Redaktions- und Anzeigenschluss: 26.08.2022

FESTIVALSTIMMUNGEN

LICHTBLICK IM DREILÄNDERECK

Das zehnte Theaterfestival J-O-Š sandte trinationale Zeichen aus Zittau



Wolf Gäng



Es war anders als die letzten drei Jahre: Das zehnte Trinationale Theaterfestivals J-O-Š erhielt Mitte März einen neuen Platz im Spielplan und fand – anders als bei der pandemiebedingten Absage 2020 und der digitalen Open-Air-Sommer-Version 2021, die vor allem auf Filmbeiträge im Klosterhof Zittau setzen musste – wieder live am Gerhart-Hauptmann-Theater statt.

Es war nicht nur das erste sächsische Theaterfestival seit langer Zeit,

auch der Mut wurde belohnt: So gab es an fünf Tagen zehn verschiedene Veranstaltungen mit Künstlern aus drei Ländern – Schauspiel, Konzerte, Puppentheater und drei Workshops – vor insgesamt 693 Zuschauern.

Zum Vergleich: Die jüngste reguläre Version 2019 hatte 552 Besucher bei zwölf Veranstaltungen an fünf Tagen. Besonders begehrt waren der Freitag und Samstag, wobei die Stimmung nach der tschechi-

schen Version des Hesse-Romans *Der Steppenwolf* aus Ústí nad Labem sowie dem Folk-Punk-Konzert von *Hańba!* aus Kraków als Lebenszeichen gelten kann.

Auch das Zittauer Heimspiel, eine Werkstattpremiere der aufwendigen Inszenierung des Theater-JugendClubs *Wolf Gäng – Sei (k)ein Schaf* mit Jugendlichen aus Jelenia Góra und Zittau, die für den generellen Charakter des grenzüberschreitenden Austauschs steht, war

ausverkauft. Die Partnertheater aus Jelenia Góra und Liberec kamen mit dem Familiendrama von Andrew Bovell *Dinge, die ich sicher weiß* und dem Monodrama *Orten!* von Adam Steinbauer – jeweils Koproduktionen mit anderen Bühnen ihres Landes – ein spannender Vergleich in der Mitte Europas. Die elfte Ausgabe des Theaterfestivals J-O-Š in Zittau ist geplant für den **16. bis 19. März 2023**.

www.j-o-s.eu

J-O-Š Festival





VIA THEA

26.

StraßenTheaterFestival
 StreetTheatreFestival
 FestiwalTeatrUliczny

Ein Projekt des
GERHART HAUPTMANN
THEATER

www.viathea.de

7. - 9. JULI 2022

Straßen und Plätze in Görlitz/Zgorzelec

Unsere Stadt – eine Bühne!

Künstler aus BELGIEN, BRASILIEN, DÄNEMARK, DEUTSCHLAND, FRANKREICH, IRAK, ISRAEL,
 ITALIEN, KANADA, KATALONIEN, NIEDERLANDE, ÖSTERREICH, PALÄSTINA, POLEN, PORTUGAL,
 RUSSLAND, SCHOTTLAND, SCHWEIZ, SYRIEN, TSCHECHIEN, UKRAINE



DER RUF DER ERINNYEN – ÜBER DAS MOTIV DER RACHE IN DER KUNST

Sommertheater

Was haben Sophokles' Elektra, Shakespeares Hamlet und Francis Ford Coppolas Pate gemeinsam? Sie alle sind auf Rache aus. Für alle diese Figuren ist Vergeltung die einzig legitime Antwort auf ein Unrecht, das ihnen selbst oder einer ihnen nahestehenden Person widerfahren ist. Was in der modernen Rechtsprechung als ein Handeln aus „niedrigen Beweggründen“ geahndet wird, ist in der Kunst seit der Antike eines der populärsten und am häufigsten wiederkehrenden Motive. In der antiken Tragödien-Trilogie *Die Orestie* taucht es personifiziert durch die mythologische Figur der Rachegöttinnen auf: Im Laufe der Verkettung von Gewalt und Gegengewalt – Agamemnon tötet seine Tochter, wird dafür von seiner Frau getötet, die wiederum von ihrem Sohn umgebracht wird – verwandeln sich die rasenden Erinnyen jedoch in die Eumeniden, die als Repräsentantinnen des Rechtsstaats ihr Urteil über den Familienmord sprechen. Es ist also wichtig, wer für wen und

in welchem Maße erlittenes Unrecht sühnt: Der Einzelne in blinder Wut, wie in den Filmen von Quentin Tarantino? Die staatliche Rechtsprechung oder gleich ein biblisches jüngstes Gericht? Eine der berühmtesten Rachefiguren der Literatur ist wohl der *Graf von Monte Christo* von Alexandre Dumas, der seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis heute in unzähligen Aufführungen und Verfilmungen wieder und wieder das Publikum heimsucht: Nachdem der zu Unrecht denunzierte junge Kapitän Edmonds Dantes während der Kerkerhaft nicht nur 14 Jahre seines Lebens, sondern auch seinen Vater und seine Verlobte verloren hat, kehrt er als reicher *Graf von Monte Christo* zurück, um seinen größenwahnsinnigen und erbarmungslosen Rachenplan in die Tat umzusetzen. In einem fast religiösen Wahn macht Dantes als strafender Racheengel nicht Halt, bevor nicht der letzte seiner früheren Peiniger zu Fall gebracht ist. (ts)



Der Graf von Monte Christo

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Alexandre Dumas Fassung des Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

Waldbühne Jonsdorf

Fr., 01.07. | 20:00 Uhr – Premiere
So., 03.07. | 17:00 Uhr
Do., 07.07. | 10:00 Uhr
Fr., 08.07. | 20:00 Uhr

Sa., 09.07. | 20:00 Uhr
So., 10.07. | 17:00 Uhr
Weitere Termine:
www.g-h-t.de

LEIDENSCHAFTLICHE MUSIKERSEELE

Patrick Süskinds fast schon klassischer Monolog *Der Kontrabass* wird in der inspirierenden Atmosphäre des Rathaushofes zu neuem Leben erweckt. Ein Musiker bereitet sich auf seinen Auftritt vor. Er ist Kontrabassist in einem großen Sinfonieorchester. Doch mit dem Instrument ist er nie so richtig warm geworden, ja, er scheint den Kontrabass mit seinen voluminösen Ausmaßen regelrecht zu hasen. Doch dann ist da auch noch die Sache mit der Liebe, denn das Instrument nimmt den Musiker ganz und gar in Beschlag und verhindert geradezu, dass er sich seiner Angebeteten nähern kann.



Freuen Sie sich auf einen heiteren Schauspielabend in Görlitz mit musikalischen Anklängen. (js)

Sommertheater

Der Kontrabass

Schauspiel von Patrick Süskind

Rathaus Görlitz | Innenhof

Do., 16.06. | 20:00 Uhr
Sa., 18.06. | 20:00 Uhr
Mi., 22.06. | 20:00 Uhr
So., 26.06. | 20:00 Uhr
Sa., 02.07. | 20:00 Uhr

Mi., 06.07. | 20:00 Uhr
Mi., 13.07. | 20:00 Uhr
Sa., 16.07. | 20:00 Uhr
Weitere Termine:
www.g-h-t.de

EIN TANZ DURCH DIE SOMMERNACHT

Im Zittauer Klosterhof nehmen wir Sie in August Strindbergs Tragödie *Fräulein Julie* mit in eine laue schwedische Mittsommernacht. Umgeben von Gräften, im Schatten der alten Weide schwelgen die Grafentochter Julie, Hausdiener Jean und dessen Verlobte Kristin abwechselnd zwischen sommerlicher Leichtigkeit und bitterer Finsternis. Julie möchte bei der ausgelassenen Feier ihren Stand vergessen, tanzt wild, trinkt und flirtet ungeniert mit Jean. Unwissend darüber, dass der Diener seine Herrin für seine Ziele ausnutzen möchte, treibt sie das Spiel zu weit. Das Machtgefälle ist vertauscht und



Fräulein Julie scheint wirklich nur noch ein einziger Ausweg zu bleiben. (js)

Sommertheater

Fräulein Julie

von August Strindberg

Klosterhof Zittau

Sa., 21.05. | 20:00 Uhr – Premiere
Fr., 27.05. | 20:00 Uhr
Sa., 28.05. | 20:00 Uhr
Sa., 04.06. | 20:00 Uhr
So., 05.06. | 20:00 Uhr

Do., 09.06. | 20:00 Uhr
Sa., 11.06. | 20:00 Uhr
So., 12.06. | 15:00 Uhr
Weitere Termine:
www.g-h-t.de

SCHNEEWITTCHEN & CO

Beim Märchenfest im Großen Haus in Görlitz gab es einiges zu erleben



Am 02. April haben wir beim Märchenfest im Großen Haus Görlitz Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Das Theater hatte sich unter der unermüdlichen Organisation von Theaterpädagogin Miriam Walter von oben bis unten in eine Märchenwelt verwandelt, die unsere großen und kleinen Besucher zum Entdecken eingeladen hat. Von

Rapunzelturm bis Märchenwald konnten die Kinder basteln, sich verkleiden, Tanzschritte von Mitgliedern der Tanzcompagnie lernen und im verwunschenen Schloss konnte ausgiebig geschlemmt werden. Als Abschluss des Märchentages gab es eine Vorstellung des Tanzstückes *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern*. (js)

Schneewittchen

Oper für Kinder und Erwachsene von Marius Felix Lange
Großes Haus Görlitz – Sa., 16.07 | 11:00 Uhr

AUF, AUF ZUM JUNGEN KONZERT

Comic von Luisa Binsch



Polka, Biber und Piroggen

5. Junges Konzert

Musikalische Leitung: Ulrich Kern
 Regie: Benjamin Bley
 Ausstattung: Franziska Hummel

Großes Haus Görlitz
 So., 22.05. | 10:00 Uhr

Großes Haus Zittau
 So., 29.05. | 15:00 Uhr

MUSIK & THEATER

Unsere Sommerveranstaltungen in Barockhaus und Rathaushof

Sommer-
theater

La Serenata

Lieder und Duette für einen Sommerabend von Gioachino Rossini
 Mit Shoushik Barsoumian (Sopran), Thembi Nkosi (Tenor) und Aleksandra Borodulina (Klavier)

Rathaus Görlitz | Innenhof

Fr., 01.07. | 20:00 Uhr

So., 10.07. | 20:00 Uhr

Do., 21.07. | 20:00 Uhr

Geliebte Furien – Frauen in der Oper

Arienabend mit Patricia Bänsch (Sopran) und Olga Dribas (Klavier)

Rathaus Görlitz | Innenhof

Do., 14.07. | 20:00 Uhr

So., 24.07. | 20:00 Uhr

Chansonabende und Figurentheater

Barockhaus Görlitz | Innenhof

Die Chansonette

Musikalisches Figurentheater
 Theater 7schuh Anne Swoboda

Fr., 01.07. | 20:00 Uhr

Kurt(z) Weill

Ein Kurt-Weill-Abend
 Boegershausen & Bewerich

Do., 14.07. | 20:00 Uhr

Fr., 15.07. | 20:00 Uhr

Gläserne Herzen

Figurentheater und Musik
 Anne Swoboda und Mark Winkler

Fr., 05.08. | 20:00 Uhr

Sa., 06.08. | 20:00 Uhr

Mein Milljöh

Ein Claire-Waldoff-Portrait
 Boegershausen & Bewerich

Fr., 22.07. | 20:00 Uhr

Do., 28.07. | 20:00 Uhr



Augen
OPTIK

Thomas
WÜNSCHE

Sonnenbrillen für
die ganze Familie
in Ihrer Sehstärke

